

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 10/2013

DenizBank AG
Economic Research and Development



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Währungen | 2 |
| Hauptwährungen | 2 |
| EUR/USD | 2 |
| Aktien Indizes | 4 |
| ATX | 4 |
| Börse Istanbul (BIST) | 4 |
| Rohstoffe | 5 |
| Edelmetalle | 5 |
| Gold | 5 |
| Energie | 5 |
| Rohöl | 5 |
| Konjunktur | 6 |
| Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex | 6 |
| Märkte – Monatliche Entwicklung | 6 |
| Wechselkurse, Rohstoffe und Energie | 6 |
| Aktienindizes und Geldmarktzinsen | 7 |

Währungen

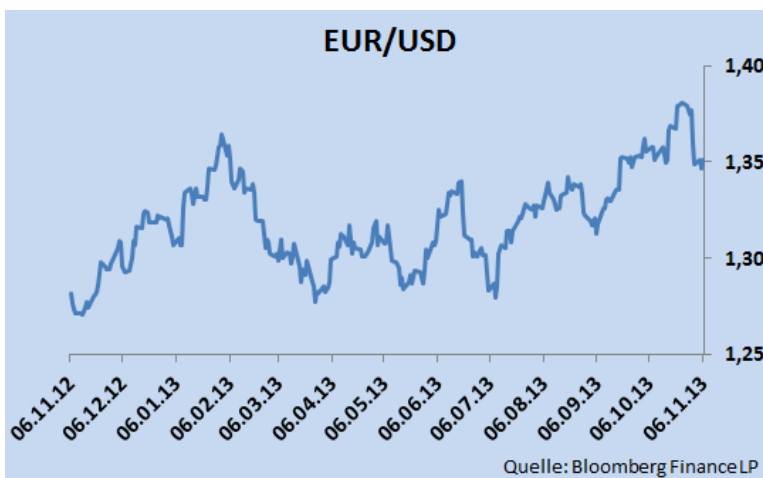
Hauptwährungen

In der Berichtsperiode zwischen 1. und 31. Oktober hielt sich der Euro in unserem Währungskorb fast im Mittelfeld.

Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union, schätzte den EU27 Leistungsbilanzüberschuss bei 39,4 Mrd. Euro für das zweite Quartal 2013. Im zweiten Quartal 2013 verbuchte die EU27 Überschüsse in der Leistungsbilanz mit den USA (+26,0 Mrd. Euro), der Schweiz (+16,3 Mrd.), Brasilien (+9,6 Mrd.), Hongkong (+7,9 Mrd.), Kanada (+5,6 Mrd.) sowie Indien (+1,9 Mrd.) und Leistungsbilanzdefizite mit China (-18,5 Mrd.), Russland (-11,4 Mrd.) und Japan (-3,1 Mrd.).

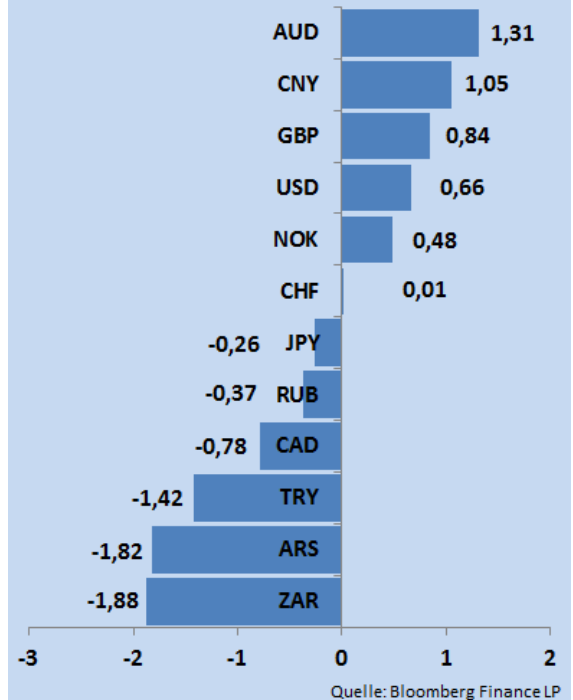
Dass die konjunkturelle Erholung der Eurozone noch kein Selbstläufer ist, spiegelt sich in den Arbeitslosenquoten der Eurozone wider. Einerseits verharrte im September die Arbeitslosenquote im gemeinsamen Euroraum bei 12,2 %, andererseits ist im Oktober die jährliche Inflationsrate im Euroraum auf 0,7% gesunken. Zuvor war diese 1,1%.

EUR/USD



Region. Der Markt erwartet nach einer Reihe schlechter Wirtschaftsdaten aus den USA, dass die Fed ihre ultralockere Geldpolitik fortführen wird.

30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



Die EZB hat bei ihrer geldpolitischen Sitzung den Leitzins wie erwartet nicht verändert. Der Zins zu dem sich Geschäftsbanken bei der Notenbank refinanzieren können, liegt nach wie vor auf dem Rekordtief von 0,5 Prozent. Der Leitzins werde "für einen längeren Zeitraum" auf dem derzeitigen Niveau bleiben oder weiter sinken, versicherte EZB-Chef Draghi.

Nach der Veröffentlichung des verspäteten Arbeitsmarktberichtes erreichte der Euro zeitweise ein neues 2-Jahreshoch von 1,3832 US-Dollar. Investoren rissen sich um Aktien und Anleihen der



Fitch hat die Bonitätsnote von Spanien bei „BBB“ bestätigt und den Ausblick auf stabil erhöht. Trotzdem hat im vergangenen Jahr, Spanien die meisten Staatsschulden unter den Euroländern aufgebaut. 2012 belief sich das Loch im Staatshaushalt auf 10,6 Prozent der Wirtschaftsleistung. Auch das 78 Mrd. Euro Rettungsprogramm für Portugal ist laut aktuellstem Troika-Bericht weiterhin auf Kurs.

Obwohl die Ratingagentur S&P das Rating von Griechenland mit „B“ und den Ausblick mit „stabil“ bestätigte, erwartete der Chef des Euro-Rettungsschirmes ESM, Klaus Regling, dass Athen ein drittes Hilfspaket brauchen wird.

Irland hingegen kann sich wieder selbständig über die internationalen Finanzmärkte refinanzieren. Der irische Staat benötigt nach den Worten von Finanzminister Michael Noonan kein externes Sicherheitsnetz mehr. Er verfüge selbst über ausreichend hohe Summen, sollte es erneut zu einer Krise kommen. Ende dieses Jahres wird die letzte Rate der insgesamt 67,5 Mrd. Euro umfassenden und 2010 vereinbarten Hilfspakets an die Iren ausgezahlt.

Staatsanleihen

16 Tage Stilllegung der US-Regierung

Nachdem sich der US-Kongress nicht über die Aufstockung der Schuldenobergrenze einigen konnte, ist die erste teilweise Stilllegung der US-Regierung („government shutdown“) seit 17 Jahren eingetreten. 16 Tage hat sie gedauert. In letzter Minute hat der Kongress den drohenden Zahlungsausfall der USA abgewendet. Die Veröffentlichung volkswirtschaftlicher Daten hat sich dadurch verspätet. Im Konjunkturbericht „Beige Book“ gibt die Fed „bescheidenen bis moderaten Wachstum“ an. Die Stimmung bleibe vorsichtig optimistisch. Janet Yellen wurde als nächste Kandidatin für den FED Vorsitz nominiert. Am 14. November ist ihre Anhörung.

| Laufzeit | Rendite | 1 M Ø | 3 M Ø | 52 W Ø |
|----------|---------|-------|-------|--------|
| 2J | 0,305 | 0,322 | 0,352 | 0,287 |
| 3J | 0,587 | 0,615 | 0,693 | 0,490 |
| 5J | 1,366 | 1,353 | 1,480 | 1,038 |
| 7J | 2,017 | 1,984 | 2,108 | 1,560 |
| 10J | 2,617 | 2,597 | 2,707 | 2,158 |
| 30J | 3,702 | 3,675 | 3,738 | 3,288 |

EU und Türkei öffnen ein neues Kapitel der Beitrittsverhandlungen

Nach acht Jahren an EU-Beitrittsverhandlungen wird nun das Kapitel Regionalpolitik verhandelt. Dies ist das 14. von insgesamt 35 Kapiteln. Die Eröffnung dieses Kapitels wurde aufgrund der Gezi-Proteste verschoben.

| Laufzeit | Rendite | 1 M Ø | 3 M Ø | 52 W Ø |
|----------|---------|-------|-------|--------|
| 2J | 8,090 | 7,677 | 8,358 | 6,752 |
| 3J | 8,030 | 7,834 | 8,488 | 6,835 |
| 5J | 8,300 | 8,035 | 8,646 | 7,492 |
| 10J | 8,690 | 8,541 | 9,032 | 7,540 |



S&P bestätigt Österreichs „AA+“

Die Ratingagentur S&P hat Österreichs Rating mit „AA+“ bestätigt und den Ausblick mit stabil bewertet. Im Vormonat hatte eine andere große Ratingagentur Fitch, Österreichs Toprating bestätigt. In Ihrem Bericht regte S&P Österreich an die Reformen fortzusetzen. Die Banken sollten ihre „moderate“ Kapitalausstattung verbessern.

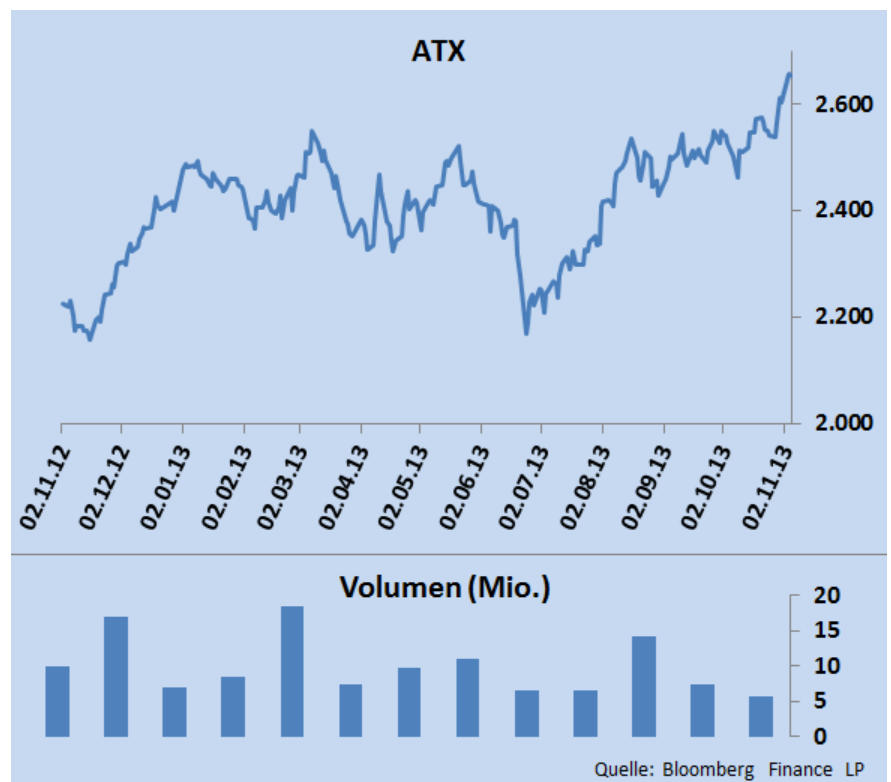
| Laufzeit | Rendite | 1 M Ø | 3 M Ø | 52 W Ø |
|----------|---------|-------|-------|--------|
| 2J | 0,172 | 0,194 | 0,234 | 0,144 |
| 3J | 0,366 | 0,436 | 0,517 | 0,334 |
| 5J | 0,961 | 1,076 | 1,025 | 0,800 |
| 7J | 1,380 | 1,506 | 1,592 | 1,289 |
| 10J | 2,055 | 2,161 | 2,237 | 1,936 |
| 15J | 2,410 | 2,505 | 2,555 | 2,305 |

Aktien Indizes

ATX

Im September hat sich der ATX Index um 74,47 Punkte oder 2,95 Prozent erholt. 13 Titel erzielten dabei ein Plus und 7 ein Minus. Den größten Beitrag hat mit +11,91 Prozent RBI geleistet. Gefolgt von RHI (+11,33%) und Erste (+11,19%). Am meisten haben OMV (-3,71%), SBO (-2,79%) und Telekom Austria (-2,11%) abgewertet.

Der Aufwärtstrend seit Juni hat sich auch im Oktober fortgesetzt. Anfang November wurde sogar ein frisches Jahreshoch bei 2656 erreicht.

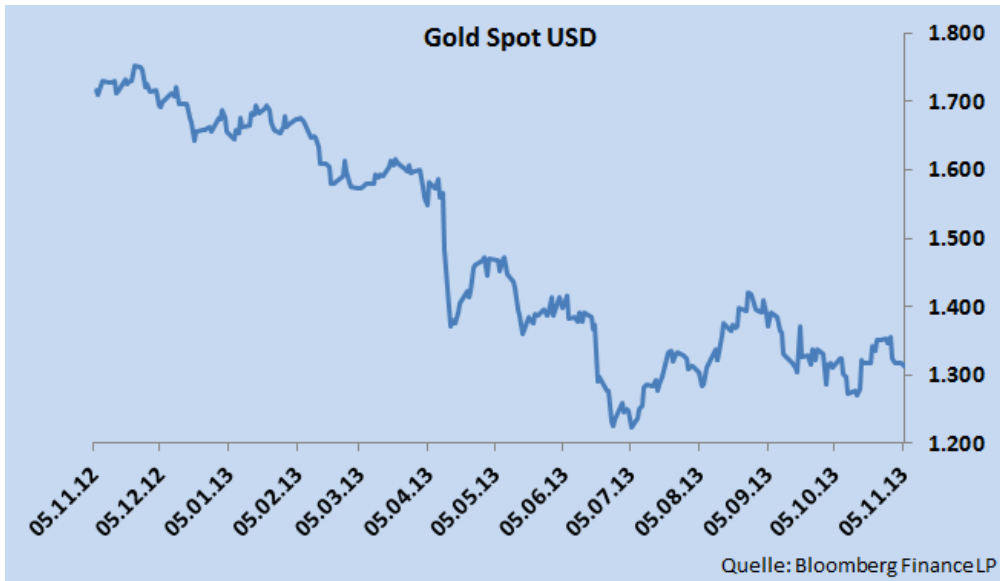


Börse Istanbul (BIST)

Der BIST 100 Index hat im September 3133 Punkte oder 4,21 Prozent zugelegt. 85 Titel haben an Wert zugelegt und 15 verloren. Topperformer war mit +44,51 Prozent Afyon Cimento, gefolgt von Gözde Girisim (+40,98%) und Metro Ticari (+26,42%). Den Index haben am meisten die folgenden Titel hinunter gezogen: Besiktas (-11,90%), Bizim (-8,25%) und Ihlas (-3,90%).

Rohstoffe
Edelmetalle

Gold



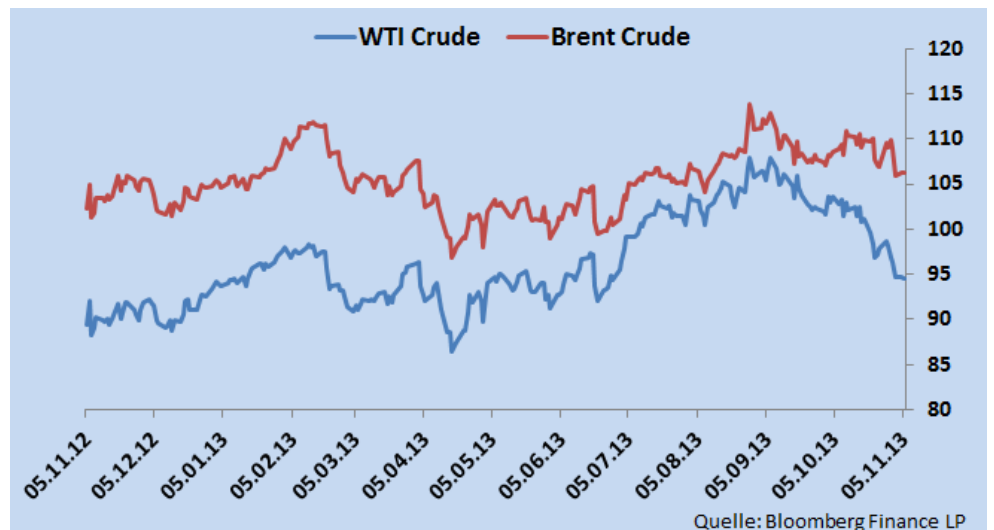
Den Oktober beendete der Goldpreis ungefähr dort wo er zu Beginn des Monats war. Monatshoch lag bei 1360 am 28. Oktober und Monatstief bei 1253 am 15. Oktober.

Der Durchbruch unter die 50- und 100-Tage gleitenden Durchschnitte signalisiert einen fallenden Trend. Die 1300'er Marke wird sicherlich stark verteidigt.

Energie

Rohöl

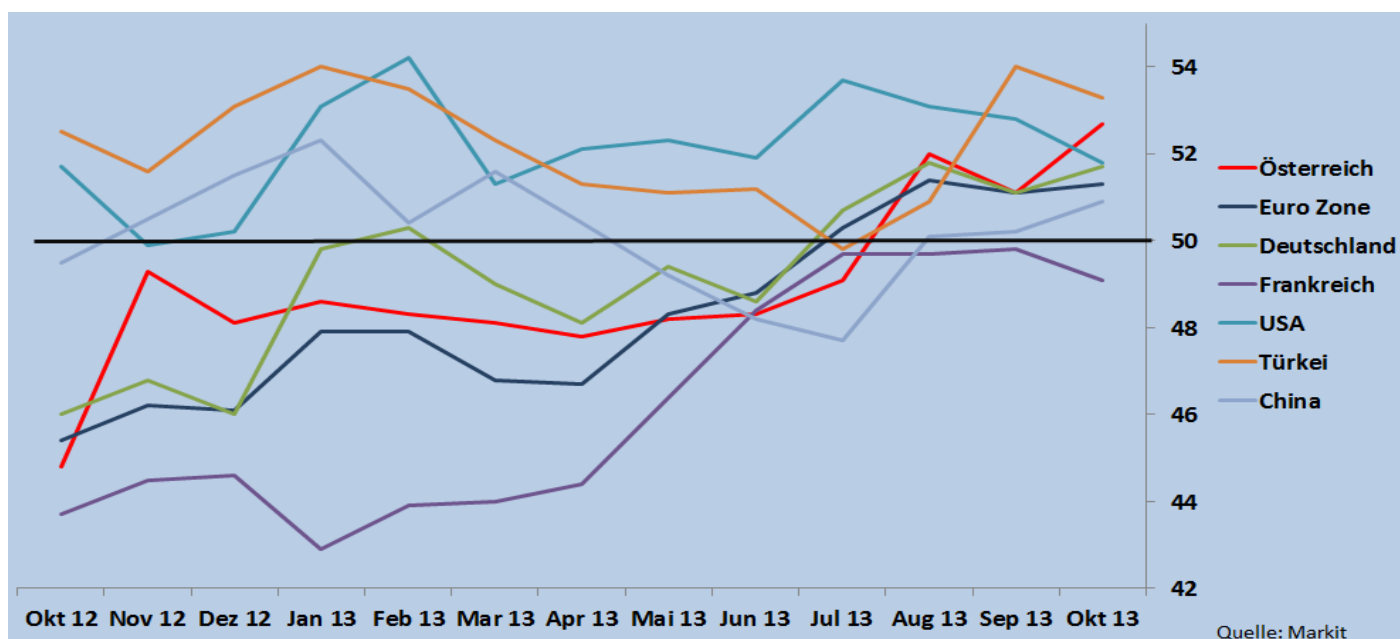
Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich in der Berichtsperiode weiter ausgeweitet und liegt aktuell bei USD 11,82). Am 31. Oktober erreichte die Spanne sogar USD 13,5 pro Fass. Der Preis für ein „Barrel“ (159 Liter) Brent zur Lieferung im Dezember hat um 1,76% nachgelassen. WTI fiel im vergangenen Monat um 8,19%.



Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Nach der Mäßigung im Vormonat hat sich der österreichische PMI wieder klar nach oben bewegt. Steigende Auftragseingänge ermöglichten eine kräftige Produktionsausweitung. Aktuelle Daten signalisieren eine weitere Verschlechterung (-1,0 auf 49,1 Punkte) der Geschäftslage im französischen verarbeitenden Gewerbe. Die US-Industrie ist nur mit einer bescheidenen Geschwindigkeit gewachsen. Die Wirtschaftsleistung der Eurozone ist im Oktober den vierten Monat in Folge gestiegen, auch das Expansionstempo hat sich leicht beschleunigt.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

| Wechselkurse | Kurs am 6.11. | % Änderung 1 Monat | Kurs am 7.10. | Rohstoffe | Kurs am 6.11. | % Änderung 1 Monat | Kurs am 7.10. |
|--------------|---------------|--------------------|---------------|----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|
| EUR/USD | 1,3533 | -0,30 | 1,3575 | Gold Spot \$/Oz | 1.317,96 | -0,48 | 1.324,14 |
| EUR/TRY | 2,7474 | 1,49 | 2,7060 | Silber Spot \$/Oz | 21,90 | -1,93 | 22,32 |
| EUR/CHF | 1,2320 | 0,42 | 1,2269 | Platinum Spot \$/Oz | 1.466,90 | 4,65 | 1.401,37 |
| EUR/GBP | 0,8408 | -0,30 | 0,8433 | Palladium Spot \$/Oz | 762,30 | 8,15 | 704,83 |
| EUR/JPY | 133,5700 | 1,56 | 131,5400 | Kupfer Future | 326,60 | -1,06 | 330,10 |
| EUR/RUB | 43,8197 | 0,09 | 43,7797 | Energie | Kurs am 6.11. | % Δ 1 M | Kurs am 7.10. |
| EUR/CNY | 8,2221 | -1,14 | 8,3169 | WTI Rohöl | 94,34 | -8,86 | 103,53 |
| USD/TRY | 2,0299 | 1,81 | 1,9930 | Brent Rohöl | 105,63 | -2,66 | 108,54 |
| USD/JPY | 98,7000 | 1,86 | 96,9000 | Gasöl | 897,25 | -2,23 | 917,50 |
| USD/RUB | 32,3810 | 0,41 | 32,2487 | Heizöl | 287,26 | -4,04 | 299,34 |
| USD/CNY | 6,0936 | -0,46 | 6,1218 | Erdgas | 3,49 | -5,14 | 3,67 |

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

| Aktienindizes | Kurs am 6.11. | % Änderung 1 Monat | Kurs am 7.10. | Euribor Eonia | Kurs am 6.11. | % Änderung 1 Monat | Kurs am 7.10. |
|---------------|---------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|---------------|
| ATX | 2.662,27 | 5,32 | 2.527,94 | Eonia | 0,089 | 5,95 | 0,084 |
| BIST 100 | 75.754,38 | -0,59 | 76.206,97 | Euribor 1 W | 0,101 | 2,02 | 0,099 |
| Cac 40 | 4.290,52 | 3,03 | 4.164,25 | Euribor 2 W | 0,109 | 1,87 | 0,107 |
| DAX | 9.050,98 | 4,97 | 8.622,97 | Euribor 1 M | 0,130 | 1,56 | 0,128 |
| Dow Jones | 15.697,08 | 4,17 | 15.072,58 | Euribor 2 M | 0,180 | 4,65 | 0,172 |
| Euro Stoxx 50 | 3.058,15 | 4,43 | 2.928,31 | Euribor 3 M | 0,228 | 1,33 | 0,225 |
| FTSE 100 | 6.756,69 | 4,70 | 6.453,88 | Euribor 6 M | 0,340 | 0,59 | 0,338 |
| Ibex 35 | 9.828,40 | 4,33 | 9.420,90 | Euribor 9 M | 0,446 | 0,00 | 0,446 |
| Micex | 1.499,95 | 1,75 | 1.474,21 | Euribor 1 Y | 0,535 | -0,37 | 0,537 |
| NASDAQ | 3.385,70 | 4,42 | 3.242,57 | Zins Futures | Kurs am 6.11. | % Δ 1 M | Kurs am 7.10. |
| NIKKEI 225 | 14.337,31 | 2,23 | 14.024,31 | BOBL Future | 124,98 | 0,62 | 124,20 |
| S&P 500 | 1.772,01 | 4,83 | 1.690,50 | BUND Future | 141,16 | 0,86 | 139,96 |
| EUR Libor | Kurs am 6.11. | % Änderung 1 Monat | Kurs am 7.10. | USD Libor | Kurs am 6.11. | % Änderung 1 Monat | Kurs am 7.10. |
| EUR Libor O/N | 0,050 | 9,39 | 0,046 | USD Libor O/N | 0,102 | 0,99 | 0,101 |
| EUR Libor 1W | 0,068 | 21,81 | 0,056 | USD Libor 1 W | 0,127 | -5,91 | 0,135 |
| EUR Libor 1M | 0,095 | 12,71 | 0,084 | USD Libor 1 M | 0,169 | -2,77 | 0,173 |
| EUR Libor 2M | 0,134 | 17,50 | 0,114 | USD Libor 2 M | 0,209 | -1,90 | 0,213 |
| EUR Libor 3M | 0,179 | 12,10 | 0,159 | USD Libor 3 M | 0,239 | -1,73 | 0,243 |
| EUR Libor 6M | 0,275 | 5,19 | 0,261 | USD Libor 6 M | 0,354 | -3,08 | 0,365 |
| EUR Libor 1Y | 0,476 | 1,83 | 0,467 | USD Libor 1 Y | 0,598 | -3,41 | 0,619 |

Quelle Bloomberg Finance LP

Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

- (1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and
- (2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

- (1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und
- (2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.



Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.